

Medienmitteilung

Basel, 12. Februar 2021

**Dorian Sari**  
**Post-Truth (Manor Kunstpreis 2021)**

13.02. – 24.05.2021, Kunstmuseum Basel | Gegenwart

Kurator\*innen: Philipp Selzer und Sarah Wiesendanger mit Eva Falge

Das Kunstmuseum Basel | Gegenwart zeigt anlässlich des Manor Kunstpreises 2021 die Einzelausstellung *Post-Truth* von Dorian Sari (\*1989 in Izmir, Türkei, lebt und arbeitet in Basel).

*Post-Truth* zeigt neue Videoarbeiten und Skulpturen von Dorian Sari in zwei Räumen des Kunstmuseum Basel | Gegenwart und im Bach, der das Museum durchfließt. Der Ausstellungstitel zitiert ein Adjektiv, welches das Oxford Dictionary zum Wort des Jahres 2016 wählte. *Post-truth* wurde als Adjektiv definiert, das «sich auf Umstände bezieht, in denen Menschen mehr auf Gefühle und Überzeugungen als auf Fakten reagieren». Der Begriff wird häufig im politischen und gesellschaftlichen Kontext verwendet, um beispielsweise die öffentlichen Willensbildungsprozesse um den Brexit oder die Wahl Donald Trumps zu beschreiben.

Für Dorian Sari fasst der Begriff *Post-Truth* eine Vielzahl von Themen zusammen, die aktuell intensiv diskutiert werden. Der Künstler hinterfragt die Entwicklung, dass wissenschaftlich fundierte Fakten und Analysen an sich nicht mehr als wertvoll erachtet werden. Sie machen einem Gefühl der kollektiven und individuellen Unsicherheit Platz, das heute trotz oder gerade wegen der allgegenwärtigen Verfügbarkeit und des Umfangs von Informationen besteht. Die Norm der Wahrhaftigkeit als ethisches Ziel befindet sich in der Krise. Es geht nicht um die Suche nach Wahrheit, um Schlussfolgerungen zu ermöglichen, sondern oftmals mehr um die Bekräftigung bestehender Interessen und Überzeugungen, die heterogene politische und wirtschaftliche Hintergründe haben.

In seiner Ausstellung untersucht Dorian Sari empirische und künstlerische Facetten der *Post-Truth*. Er beschreibt einen Zustand, der Emotionen von Verunsicherung und radikaler Dissoziation hervorruft und unsere persönlichen Vertrauenssysteme in Frage stellt, und führt aus, wie durch diesen Zustand sozialer Wandel verhandelt oder Polarisierung verstärkt wird. Mit einer Videoinstallationen und mehreren skulpturalen Arbeiten weist Sari auf diese dringlichen Fragen der Gegenwart hin. Erörtert werden die Themen darüber hinaus in einer zur Ausstellung erscheinenden Künstlerpublikation mit Texten des Künstlers.

Dorian Sari studierte in Genf, Neapel und Paris und absolvierte 2019 seinen Master am Institut Kunst an der Hochschule für Gestaltung und Kunst der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW in Basel.

Der Manor Kunstpreis fördert seit 1982 schweizweit junge Schweizer Künstlerinnen und Künstler im Bereich der visuellen Kunst. Er gilt als einer der wichtigsten Förderpreise des zeitgenössischen Kunstschaffens in der Schweiz.

Die Ausstellung wird unterstützt durch:  
Manor  
SAHA Association

### **Bildmaterial und Informationen zur Ausstellung**

[www.kunstmuseumbasel.ch/medien](http://www.kunstmuseumbasel.ch/medien)

### **Medienkontakt**

Karen N. Gerig, Tel. +41 61 206 62 80, [karen.gerig@bs.ch](mailto:karen.gerig@bs.ch)

## **Dorian Sari. Post-Truth Digitales Programm**

### **Live-Führungen auf Facebook mit Dorian Sari (E)**

Montag 15./22. Februar, 1. März, jeweils 17–17.20 Uhr

### **Live-Führungen auf Instagram mit Dorian Sari (E)**

Mittwoch 17./24. Februar, 3. März, jeweils 11–11.15 Uhr

### **Öffentliche Zoom-Führung mit Kunstvermittlerin Aïcha Revellat**

Donnerstag 18. Februar, 17–18 Uhr

weitere Daten in Planung

Kosten: CHF 5

### **#thisistalking**

Dorian Sari lädt im partizipativen Projekt #thisistalking die Welt dazu ein, ihre Botschaften auf dem LED-Fries am Kunstmuseum Basel | Neubau zu platzieren. Jede Woche von Mitte Februar bis Mitte März wird er wöchentlich 3 bis 5 Sätze aus den Zusendungen der Community auswählen. Diese werden jeweils von Donnerstag bis Sonntag auf dem LED-Fries gezeigt. Am Wochenende wird aus diesen Sätzen von den Followern auf den sozialen Medien ein\*e Gewinner\*in ermittelt. Diese\*r erhält von Dorian Sari eine kleine Skulptur geschenkt.

Der Aufruf erfolgt auf der Website und auf den sozialen Medien des Kunstmuseums (Instagram, Facebook, Twitter).

Weitere Infos: [www.kunstmuseumbasel.ch/thisistalking](http://www.kunstmuseumbasel.ch/thisistalking)

### **Archive of Emotions**

10-teilige Serie von Videogesprächen zwischen Dorian Sari und Gästen

Die einstündigen Gespräche werden aufgezeichnet und ab März auf der Website des Kunstmuseums Basel publiziert.

Gesprächspartner\*innen: Övül Durmusoglu, Latifa Echakhch, Ines Goldbach, Sophie Jung, PRICE, Hannah Weinberger, Maja Wismer und weitere.

Unterstützt von der Christoph Merian Stiftung.

Weitere Infos: [www.kunstmuseumbasel.ch/de/programm/themen/archiveofemotions](http://www.kunstmuseumbasel.ch/de/programm/themen/archiveofemotions)

### **Publikation**

Die Publikation zur Ausstellung wird ab 1. März für die Besucher\*innen der Ausstellung kostenlos zu beziehen sein. Bei allfälliger Schliessung des Museums kann das Buch aus

einem Schrank vor dem Kunstmuseum Basel | Gegenwart abgeholt werden bzw. wird das PDF des Buches auf der Website zum Download zur Verfügung gestellt.

Das Buch wird auch für einen Unkostenbeitrag im Online-Shop erhältlich sein.

**Edition der Publikation**

Der Künstler erstellt aufgrund eines persönlichen Gesprächs mit dem Käufer eine personalisierte Edition mit handgeschriebenen Texten.

Die Edition von 20 Exemplaren (+ 5 AP) ist im Shop für CHF 350/Stück erhältlich.